



Pressedienst

25. Januar 2017

48/2017 Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen warnt
Zugefrorene Gewässer bergen Lebensgefahr

49/2017 **Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ als
Ein-Personen-Stück in der Stadtbibliothek**

50/2017 **VHS-Seminar „Burnout oder Boreout?“**

51/2017 **„Sprachmatt“: Mit der VHS die eigene
Schlagfertigkeit trainieren**

Terminwiederholung; PM 26/2017

Kindertheater in der Stadtbibliothek

Clownsstück „Der Krempel muss weg“





25. Januar 2017

48/2017

Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen warnt

Zugefrorene Gewässer bergen Lebensgefahr

Eisig kalt war es in den letzten Tagen. Dadurch ist so mancher See oder Teich in Castrop-Rauxel teilweise zugefroren. Doch Vorsicht! Die Eisschicht trägt nicht. Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung, warnt davor, die Eisflächen zu betreten.

Besondere Gefahr besteht am Gondelteich im Stadtgarten. Dort herrscht unterhalb der Eisschicht ein permanenter Wasserfluss, sodass die Eisschicht insbesondere in den Randbereichen sowie am Einlauf und am Auslauf sehr dünn ist.

Beim Einbrechen durch das Eis droht Lebensgefahr. Kein Gewässer im Stadtgebiet ist für das Betreten oder sonstige Tätigkeiten auf dem Eis freigegeben. Gerade Kinder sollten nochmals auf die Gefahren hingewiesen werden.

Schritte und Klopfen auf dem Eis löst gefährlichen Schalldruck aus, der den vielen Tieren, die im Teich leben, schadet. Deshalb bittet die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger, auch darauf zu achten, dass keine Gegenstände auf die Eisflächen geworfen werden.





25. Januar 2017

49/2017

Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ als Ein-Personen-Stück in der Stadtbibliothek

Mit einem ganz besonderen literarischen Kabinettstück gastiert der Rezitator und Musiker Dieter Grell am Donnerstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2. Er präsentiert an diesem Abend Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie“. 1917 erstmals erschienen, handelt die Erzählung von der Entwicklung eines Affen zum Menschen.

Um nicht in einen Zoo gesperrt zu werden, verleugnet ein gefangener Affe namens Rotpeter seine Herkunft, ahmt die Menschen nach, passt sich an und lernt wie besessen. Dadurch gelingt ihm der Aufstieg. Er wird in die Gesellschaft eingegliedert und schließlich sogar von einer Akademie aufgefordert, einen Bericht abzugeben.

Auf ironisch-satirische Weise setzt sich Kafka hier mit dem Thema Entwurzelung, Selbstverleugnung und Entfremdung auseinander. Dieter Grell schlüpft an diesem Abend in die Rolle des Affen Rotpeter und wird – wie immer auf überzeugende Weise - mit seinem Monolog das Publikum in den Bann ziehen.

Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtbibliothek und VHS. Karten zu 8 EUR sind im Vorverkauf sowie an der Abendkasse in der Stadtbibliothek erhältlich.





25. Januar 2017

50/2017

VHS-Seminar „Burnout oder Boreout?“

Das Gefühl, überfordert oder unterfordert zu sein, unter ständigem Zeit- und Leistungsdruck zu stehen oder aber an Langeweile und Routine zu leiden, kennen viele. Beide Situationen können auf Dauer sehr ungesund sein. Wirkt sich dieser Zustand negativ auf den privaten und den beruflichen Alltag aus und hält an, besteht die Gefahr, an einem Burnout bzw. einem Boreout zu leiden.

Informationen und Hilfestellungen liefert das Tagesseminar „Burnout oder Boreout?“ der VHS unter Leitung von Michael Hütten am Freitag, 10. Februar, von 11.00 bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Weder Burnout noch Boreout entstehen innerhalb kurzer Zeit, sondern brauchen Jahre, um Symptome zu entwickeln. In diesem Seminar erfahren Interessierte, wie Burnout oder Boreout entsteht, welche Auswirkungen die Krankheit haben kann und was man als Betroffener oder Angehöriger dagegen machen kann. Durch einfache Übungen lernen die Teilnehmer, den Erkrankungen vorzubeugen und wie sie den Teufelskreis verlassen können, um dadurch wieder Freude und Zufriedenheit zu erlangen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 13 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS, Widumer Straße 26, unter 02305 / 54884-10 oder vhs@castrop-rauxel.de entgegen.





25. Januar 2017

51/2017

„Sprachmatt“: Mit der VHS die eigene Schlagfertigkeit trainieren

Die Kunst des niveauvollen Schlagabtausches zeigt eine erfahrene Kommunikationstrainerin im VHS-Seminar „Sprachmatt“ am Freitag, 17. Februar, von 9.30 bis 16.30 Uhr im Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS im Stadtteil Dingen, Westheide 63.

„Schalten Sie doch erst mal Ihr Gehirn ein bevor Sie sprechen!“ oder „Sie verdanken Ihren Auftrag doch auch nur Ihren schönen Beinen!“ sind Sprüche, die man nicht kommentarlos hinnehmen sollte. Doch fällt vielen eine Reaktion, die nicht patzig oder hilflos wirkt, oft schwer. Und oft fällt einem die richtige Antwort erst Stunden später ein.

Beim Schlagfertigkeitstraining der VHS lernen die Teilnehmer, welche Strategie bei welchem `Angriff` erfolgreich ist, wie man souverän reagieren kann, ohne den anderen zu verletzen, und was man tun kann, damit man die richtige Antwort auch im richtigen Moment parat hat.

Anmeldung bei der VHS in der Castroper Altstadt, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de. Auch online über www.vhs-castrop-rauxel.de können Interessierte sich anmelden.





Pressedienst

25. Januar 2017

Terminwiederholung; PM 26/2017

Kindertheater in der Stadtbibliothek

Clownstück „Der Krempel muss weg“

Die erste Kinderveranstaltung der Stadtbibliothek im neuen Jahr ist ein lustiges Clowns-Theaterstück für Mädchen und Jungen ab vier Jahren. "Der Krempel muss weg" heißt das Stück, das das Kindertheater Achim Sonntag am Montag, 30. Januar, um 15.00 Uhr in der Bibliothek, Im Ort 2, präsentiert. Der Eintritt beträgt 4 EUR.

Beim Umziehen ist ja bekanntlich das Ausmisten vorher das Schlimmste. Was kommt mit, was brauche ich wirklich noch? Als der Clown, die Hauptfigur in diesem Stück, seinen Schrank öffnet, wird er fast von dem ganzen Krempel, der ihm entgegen kommt, erschlagen. Unter dem Kram, den er dort findet, sind alle möglichen Gegenstände, mit denen er dann kleine Nummern spielt oder zu denen er kleine Geschichten erzählt. Und immer wieder stellt sich die Frage „Brauch ich das noch oder kann das weg?“ Und immer wieder schiebt er die schwierige Entscheidung auf, bis er schließlich auf eine kleine Schachtel stößt. Darin findet er eine Clownsnase; und in diesem Moment weiß er: „Das ist das Einzige, was ich wirklich brauche!“

